

[Publication Number] DE20120923U1

[Publication Date] July 11, 2002

[Title of the invention]

Cover for a hand brake lever gap of an automobile

[Abstract]

Cover for a hand brake lever gap in a console of an automobile which is fastened to the hand brake lever, characterized in that the cover covers the hand brake lever gap in its length and width directions and is pushable according to a pivot movement of the hand brake lever wherein the cover is collapsed in the movement direction of the hand brake lever and is stretched in the direction opposite thereto.



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 201 20 923 U 1**

⑤ Int. Cl. 7:  
**B 60 T 7/10**

⑲ Aktenzeichen: 201 20 923.3  
⑳ Anmeldetag: 20. 12. 2001  
㉑ Eintragungstag: 6. 6. 2002  
㉒ Bekanntmachung  
im Patentblatt: 11. 7. 2002

**DE 201 20 923 U 1**

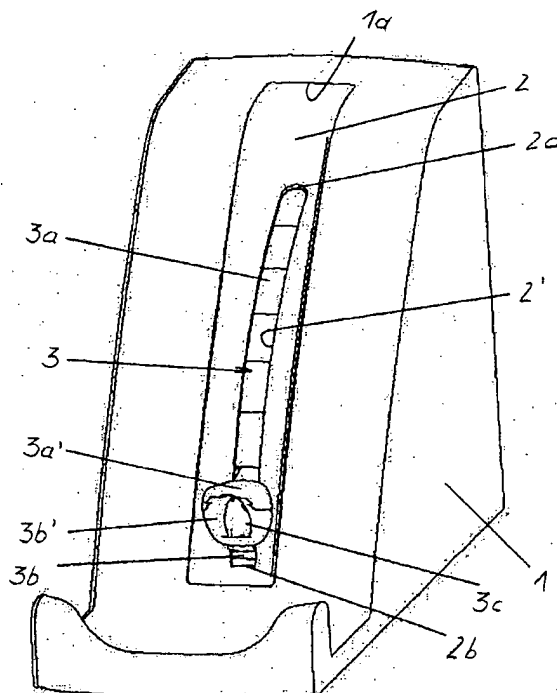
⑦③ Inhaber:  
Sachsenring Fahrzeugtechnik GmbH, 08058  
Zwickau, DE

⑦④ Vertreter:  
Rumrich, G., Dipl.-Ing. Pat.-Ing., Pat.-Anw., 09116  
Chemnitz

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

⑤④ Abdeckung für einen Handbremshebelspalt eines Kraftfahrzeuges

⑤⑦ Abdeckung für einen Handbremshebelspalt in einer Konsole eines Kraftfahrzeuges, die am Handbremshebel befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung den Handbremshebelspalt in seiner Länge und Breite überdeckt und bei einer Schwenkbewegung des Handbremshebels in Richtung eines Spaltendes in Bewegungsrichtung zusammenschiebbar ist, wobei der in Richtung zum gegenüberliegenden Spaltende reichende Bereich der Abdeckung gedehnt wird.



**DE 201 20 923 U 1**

**Beschreibung****Abdeckung für einen Handbremshebelspalt eines Kraftfahrzeuges**

5 Die Erfindung betrifft eine Abdeckung für einen Handbremshebelspalt eines Kraftfahrzeuges nach dem Oberbegriff des ersten Patentanspruchs.

Nach DE 36 04 297 A1 ist eine Abdeckung für einen Handbremshebel  
10 eines Kraftfahrzeuges bekannt, wobei der Handbremshebel in einem Schlitz einer am Fahrzeugboden angebrachten Konsole schwenkbar angeordnet ist. Das Abdeckelement erstreckt sich dabei über die Länge des Schlitzes, weist einen U-förmigen Querschnitt auf und wird bei einer Schwenkbewegung des Handbremshebels um einen an  
15 der Konsole angebrachten Drehpunkt ebenfalls geschwenkt, wobei es im Schlitz geführt wird.

Diese Lösung weist immer noch zwischen der Abdeckung und dem Schlitz einen Spalt auf, durch den Schmutz eindringen kann, der schwierig entfernbar ist, wodurch gehobene ästhetische  
20 Ansprüche nicht erfüllt werden. Weiterhin ist diese Abdeckung relativ aufwändig als Formteil herstellbar.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Abdeckung des Handbremshebelspaltes eines Kraftfahrzeuges zu entwickeln, die  
25 beim Lösen und Festziehen der Handbremse der Spalt des Bremshebelschaftes immer vollständig verdeckt und einfach herstellbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit den kennzeichnenden Merkmalen des ersten Schutzanspruchs gelöst.

Die Abdeckung für einen Handbremshebelspalt in einer Konsole  
5 eines Kraftfahrzeuges, wobei die Abdeckung am Handbremshebel  
befestigbar ist, verdeckt erfindungsgemäß den  
Handbremshebelspalt in seiner Länge und in seiner Breite und ist  
bei einer Schwenkbewegung des Handbremshebels in Richtung der  
Schwenkbewegung zusammenschiebbar und in entgegengesetzter  
10 Richtung dehnbar. Bevorzugt wird das Abdeckelement auf einer  
Kreisbahn um den Schwenkpunkt des Handbremshebels in einer  
Führungsbahn bewegt und ist zur Gewährleistung der  
Zusammenschiebbarkeit beziehungsweise Dehnbarkeit wellig oder  
faltenartig sowie streifenförmig ausgebildet. Vorteilhaft ist  
15 eine zweiteilige Ausbildung der Abdeckung derart, dass die  
beiden Teile im Bereich des Handbremshebels miteinander  
verbunden werden. Dazu können die Enden der Abdeckung als  
Formstück ausgebildet sein und um den Handbremshebel herum  
zusammengeclipst werden, so dass sie den Hebelschaft aufnehmen.  
20 Vorteilhafterweise wird über der Abdeckung in Richtung zum  
Fahrzeuginnenraum zusätzlich eine Schlitzblende befestigt. Der  
Führungsspalt erstreckt sich dann zwischen der Schlitzblende und  
der Konsole. Dazu weist die Konsole in Richtung zum  
Fahrzeugboden einen nutförmigen Führungsschacht auf. Auf dem  
25 Boden des Führungsschachtes befindet sich dann die Abdeckung,  
über der wiederum die Schlitzblende positioniert ist. Die  
Führung der Abdeckung und somit der Führungsschacht der Konsole  
und die Schlitzblende verlaufen entsprechend der Schwenkbewegung

des Handbremshebels kreisbogenförmig. Die Schlitzblende wird aus einem elastischen Material gefertigt, so dass sie über den Handbremshebel schiebbar ist. Die Breite der Schlitzblende entspricht der Breite des Führungsschachtes in der Konsole, der  
5 in der Schlitzblende vorhandene Schlitz ist der Breite des Handbremshebels angepaßt. Die Schlitzblende ist in den Führungsschacht über der Abdeckung einlegbar und an der Konsole befestigbar. Dabei reichen die Formstücke der Abdeckung in Richtung zum Fahrzeuginnenraum durch die Schlitzblende. Die  
10 Befestigung der Abdeckung erfolgt neben der Anbindung am Handbremshebel einerseits an einer auf dem Fahrzeugboden anbringbaren Grundplatte und andererseits der Schlitzblende. Neben der Ausbildung der Abdeckung in welliger oder faltenartiger Form kann diese auch aus einem elastischen  
15 Werkstoff bestehen, der ein entsprechendes Dehnen und Zusammenschieben gewährleistet.

Mit der erfindungsgemäßen Lösung wird eine einfache, elegante Möglichkeit geschaffen, den Handbremshebelspalt vollständig  
20 abzudecken.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels und zugehöriger Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

25

Fig. 1: Konsole 1 mit Schlitzblende 2 und Abdeckung 3 in dreidimensionaler Ansicht als Prinzipskizze

Fig. 2: Schlitzblende 2 in Einzeldarstellung,

Fig. 3: Abdeckung in dreidimensionaler Darstellung

Fig. 4: dreidimensionale Darstellung der Konsole aus Richtung des Bodens

Fig. 5: Darstellung der Abdeckung in eingebautem Zustand,  
5 ohne Konsole

Fig. 6: Gesamtansicht der in die Konsole eingebauten Abdeckung

In Figur 1 ist die Konsole 1 mit der montierten Schlitzblende 2 und der Abdeckung 3 als Prinzipskizze in dreidimensionaler  
10 Ansicht dargestellt. Die Abdeckung 3 ist in der Art eines Streifens ausgebildet, der ziehharmonikaartig zusammenfaltbar ist und weist zwei Teile 3a, 3b auf. Das Teil 3a erstreckt sich in Richtung zum oberen Schlitzende 2a ist auseinandergezogen und das untere Teil 3b erstreckt sich zum unteren Schlitzende 2b des  
15 Schlitzes 2' der Schlitzblende 2 und ist zusammengefaltet. Die Schlitzblende 2 ist in einem nutförmigen Führungsschacht 1a der Konsole 1 angeordnet. Die Teile 3a und 3b werden miteinander über Formstücke 3a', 3b' miteinander verclipst. Die Formstücke 3a', 3b' weisen einen Durchbruch 3c zur Aufnahme des hier nicht  
20 dargestellten Handbremshebels auf.

In Figur 2 wird die Einzelteildarstellung der Schlitzblende 2 gezeigt. Die Schlitzblende 2 ist als Formteil ausgebildet und weist an ihren Seitenwänden 2c Formelemente 2d zum Einknüpfen in die Konsole 1 auf. Die Höhe der Seitenwände 2c muss so gewählt  
25 werden, dass sich die Abdeckung leicht zusammenschieben und auseinanderziehen lassen kann.

Die Abdeckung 3 in dreidimensionaler Ansicht ist in Fig. 3 dargestellt. Sie ist zweiteilig ausgebildet und weist ein

Oberteil 3a und ein Unterteil 3b auf. Das Oberteil 3a weist an seinem in Richtung zum Unterteil 3b weisenden Ende ein Formteil 3a' auf und wird an dem oberen Ende mit der Schlitzblende verbunden. Das Unterteil 3b weist in Richtung zum Oberteil 3a ein Formteil 3b' auf und wird am unteren Ende über eine Befestigungsflasche 3c an einer nicht dargestellten Grundplatte befestigt. Die beiden Formteile 3a', 3b' weisen zueinander korrespondierende Vorsprünge und Ausnehmungen auf, die zusammenschiebbar sind.

- 10 Die dreidimensionale Einzeldarstellung der Konsole 1 aus Richtung des Bodens ist in Fig. 4 dargestellt. Die Konsole 1 weist in Richtung zum Boden einen nutzförmigen Führungsschacht 1a auf. In den Seitenwänden des Führungsschachtes 1a sind Einrastschlitz 1b für die hier nicht sichtbare Schlitzblende vorgesehen. Im Boden 1c des Führungsschachtes 1a ist der Handbremshebelspalt 1d ausgespart.

In Fig. 5 ist die Abdeckung 3 im eingebauten Zustand dargestellt, jedoch wurde hier die Konsole nicht eingezeichnet. Die Schlitzblende 2 ist an der Grundplatte 4 und an einen Block 5 befestigt. Unter der Schlitzblende 2 verläuft die Abdeckung 3, die als zweiteiliger, faltbarer Streifen ausgebildet ist. Durch den Schlitz 2' der Abdeckung 2 ragt der Handbremshebel 6, der um den Drehpunkt D schwenkbar ist. Der Handbremshebel 6 ist in seiner oberen, angezogenen Position, wodurch das Oberteil 3a der Abdeckung 3 zusammengefaltet und das Unterteil 3b der Abdeckung 3 auseinander gezogen ist. Die Strichlinie deutet den Boden 1c des Führungsschachtes der nichtdargestellten Konsole an. Der

Spalt S zwischen der Schlitzblende 2 und dem Boden 1c bildet die Führungsbahn für die Abdeckung 3.

Anstelle einer zusammenfaltbaren Abdeckung kann auch ein Streifen verwendet werden, der sich bei einer Bewegung des Handbremshebels zusammenschiebt.

Bei einer Schwenkbewegung des Handbremshebels aus seiner unteren Position, in die gemäß Fig. 5 obere, angezogene Position wird das Unterteil 3b der Abdeckung 3 gestreckt und das Oberteil 3a gestaucht und bei einer Rückbewegung des Handbremshebels 6 wird das Unterteil 3b gestaucht und das Oberteil 3a gestreckt. Der Handbremshebelspalt 3d wird dabei immer vollständig von der Abdeckung 3 verdeckt.

Die in die Konsole 1 eingebaute Abdeckung 3 ist in Fig. 6 dargestellt. Der Handbremshebel 6 befindet sich in der oberen Position und die Abdeckung 3 verdeckt vollständig den Handbremshebelspalt der Konsole 1.



Schutzansprüche

1. Abdeckung für einen Handbremshebelspalt in einer Konsole eines Kraftfahrzeuges, die am Handbremshebel befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung den Handbremshebelspalt in seiner Länge und Breite überdeckt und bei einer Schwenkbewegung des Handbremshebels in Richtung eines Spaltendes in Bewegungsrichtung zusammenschiebbar ist, wobei der in Richtung zum gegenüberliegenden Spaltende reichende Bereich der Abdeckung gedehnt wird.
2. Abdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Abdeckelement auf einer Kreisbahn um den Schwenkpunkt des Handbremshebels in einer Führungsbahn bewegt wird.
3. Abdeckung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung wellig oder faltenartig ausgebildet ist.
4. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung streifenförmig ausgebildet ist.
5. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung zweiteilig ausgebildet ist.

6. Abdeckung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Teile der Abdeckung im Bereich des Handbremshebels miteinander verbunden sind.
- 5 7. Abdeckung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Teile der Abdeckung im Bereich des Handbremshebels als Formstück ausgebildet sind und zusammengeclipst werden und den Hebelschaft aufnehmen.
- 10 8. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass über der Abdeckung in Richtung zum Fahrzeuginnenraum eine Schlitzblende befestigbar ist.
- 15 9. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Schlitzblende und der Konsole ein Führungsspalt angeordnet ist.
- 20 10. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Konsole in Richtung zum Fahrzeugboden einen nutförmigen Führungsschacht aufweist.
- 25 11. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Führungsspalt durch den Boden des Führungsschachtes und die Schlitzblende begrenzt ist.

12. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Führung der Abdeckung entsprechend der Schwenkbewegung des Handbremshebels kreisbogenförmig ausgebildet ist.
- 5
13. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass ein erster Teil der Abdeckung an der Schlitzblende befestigt ist.
- 10
14. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass ein zweiter Teil der Abdeckung an einer Grundplatte befestigt ist.
- 15
15. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitzblende aus elastischem Material besteht und über den Handbremshebel schiebbar ist.
- 20
16. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite der Schlitzblende der Breite des Führungsschachtes der Konsole entspricht.
- 25
17. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitzblende einen Spalt aufweist, der der Breite des Handbremshebels entspricht.

18. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitzblende in den Führungsschacht einlegbar und an diesem befestigbar ist.

5

19. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass die am Handbremshebel befestigbaren Formstücke in Richtung zum Fahrzeuginnenraum durch die Schlitzblende reichen.

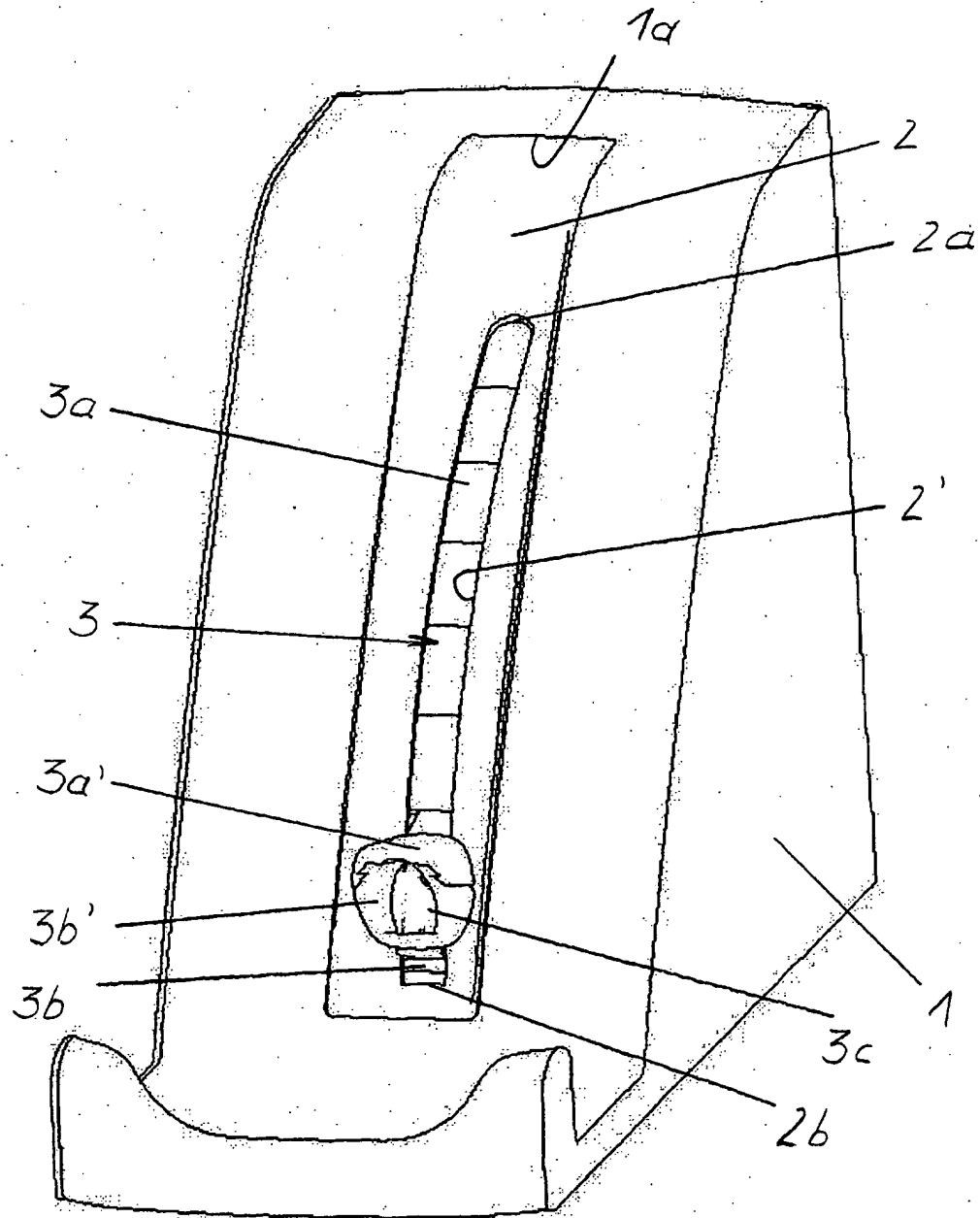


Fig. 1

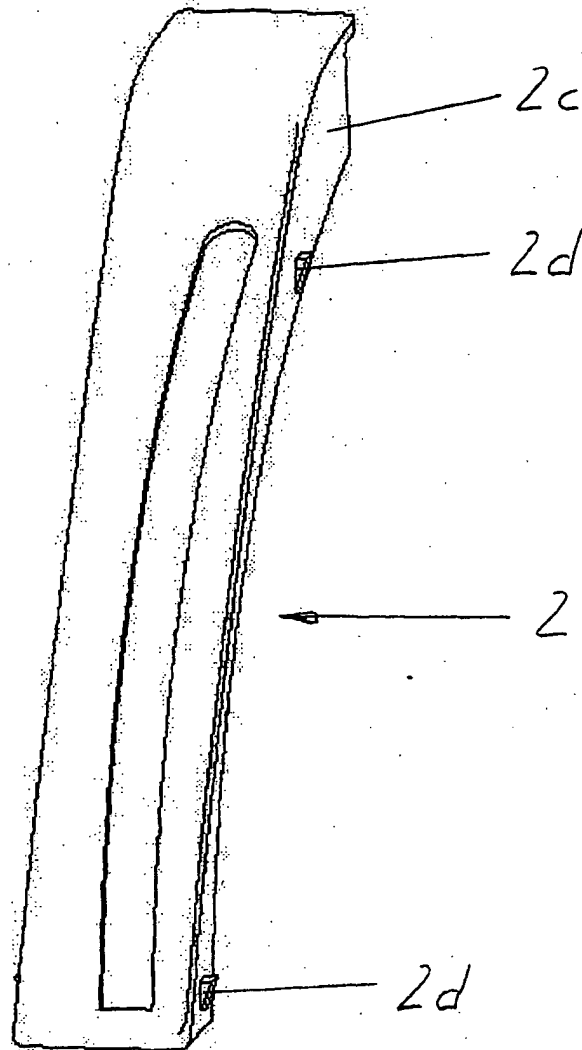


Fig. 2

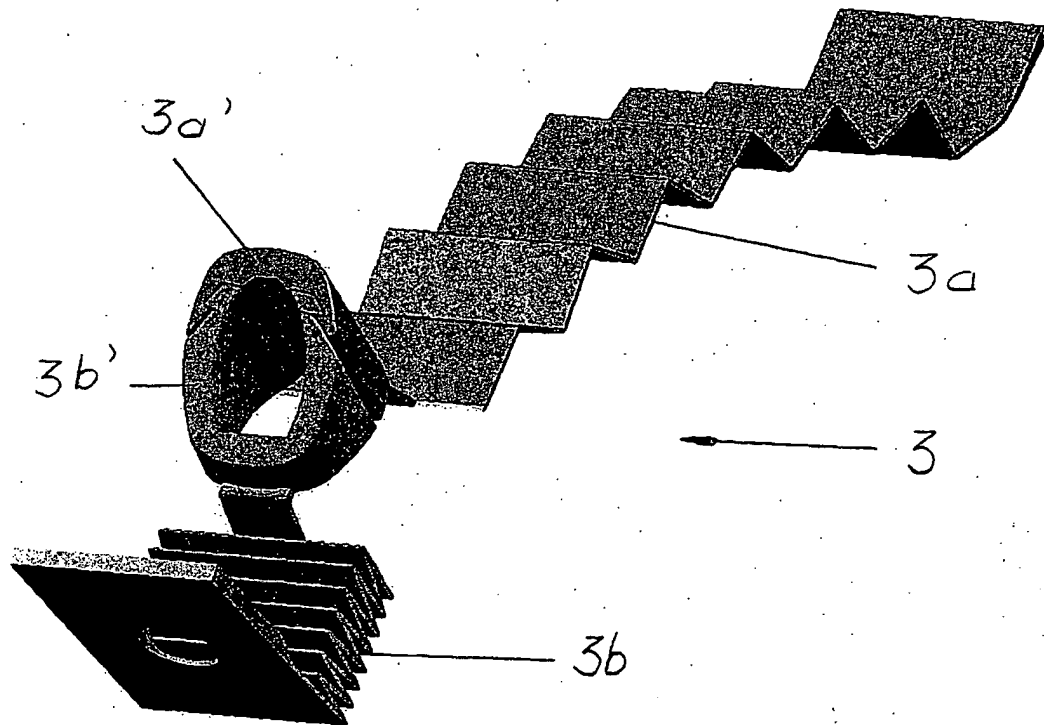


Fig. 3

DE 20 12 01

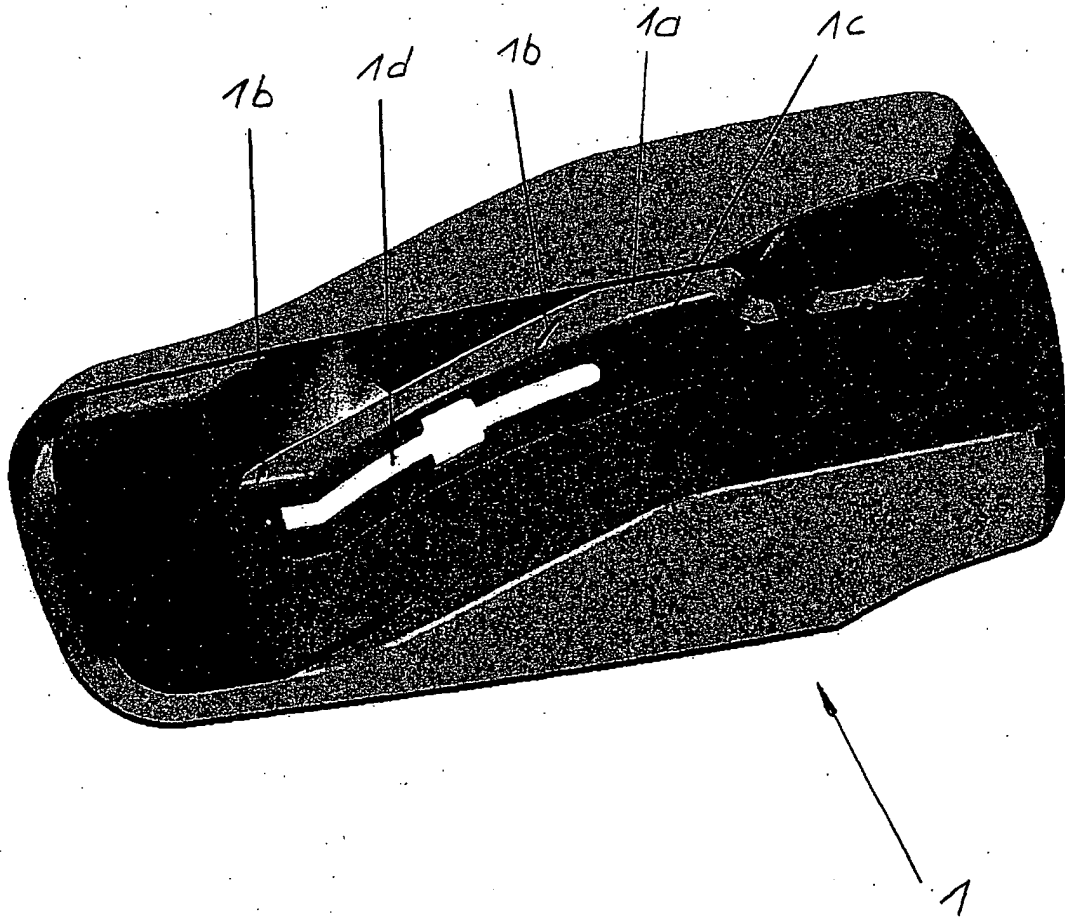


Fig. 4

DE 20 12 01 923 U1



25.04.02

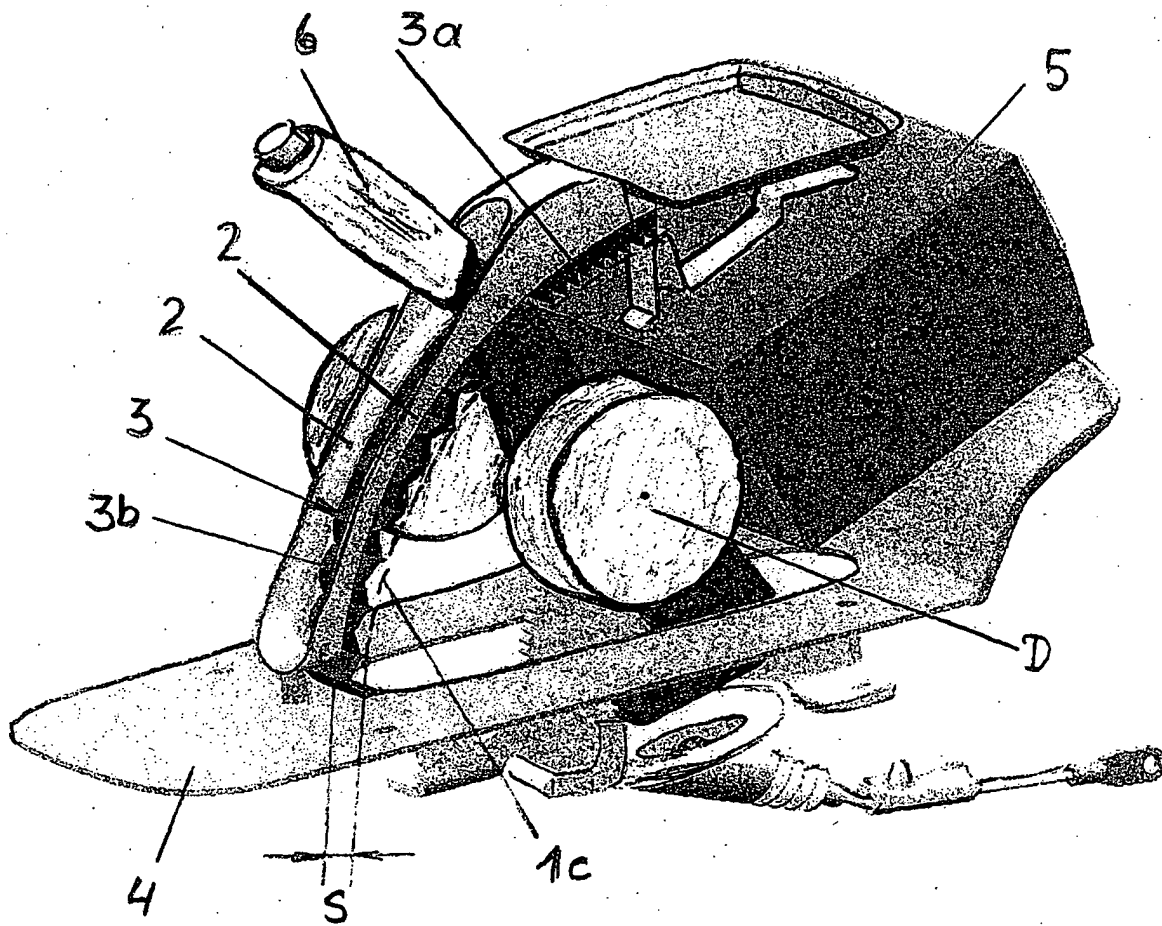


Fig. 5

DE 201 20 923 U1

25.04.02

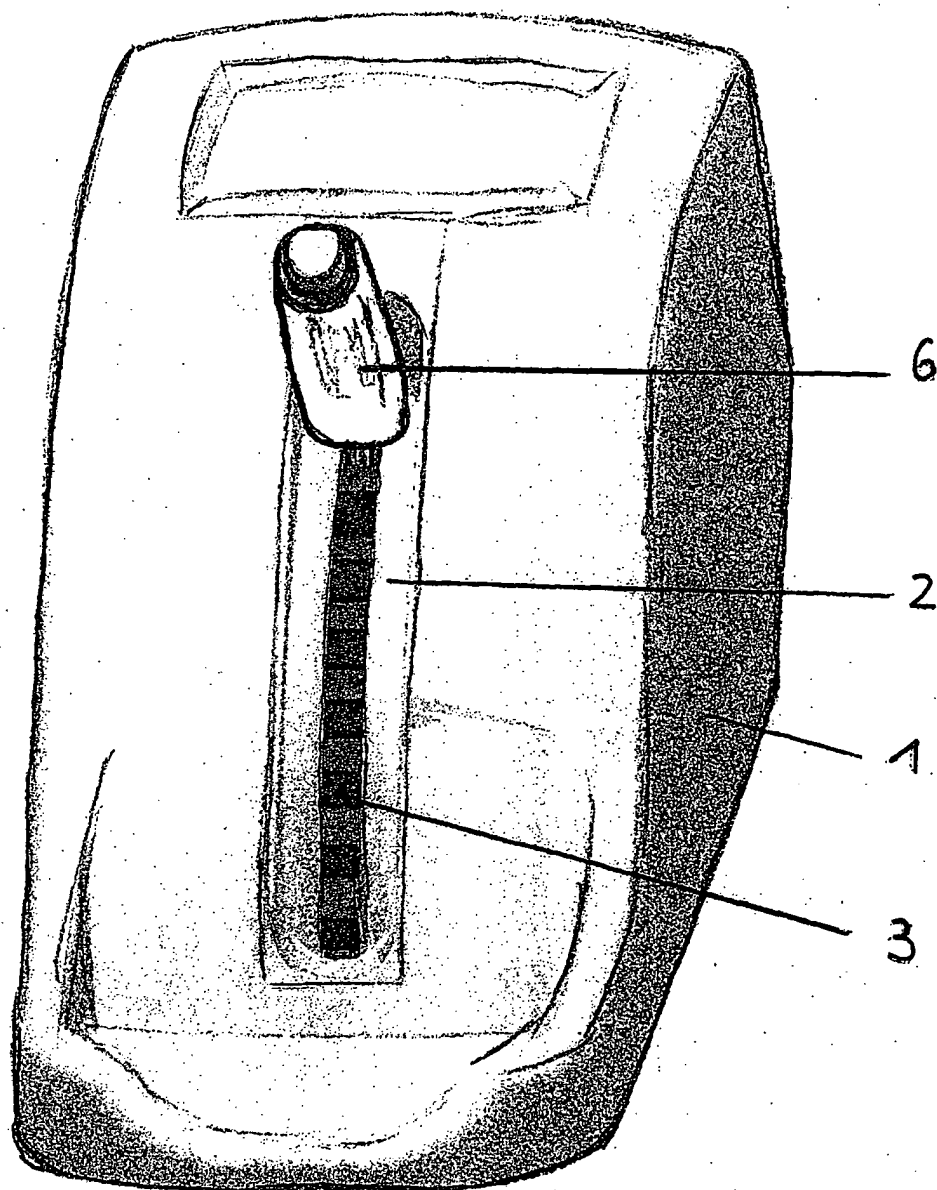


Fig. 6

DE 201 20 923 U1